



In wie weit unterstützen Sie aktiv die folgenden konkreten Vorschläge für Neustadt an der Weinstraße auf einer Skala von 0-5?

0 = Keine Unterstützung

bis

5 = Volle Unterstützung

Nr.	Konkrete Vorschläge	Freie Wähler	CDU*	SPD**	B90 / Die Grünen	FDP
A	Alle Kindergärten, Schulen, Sport- und Senioreneinrichtungen sind bis 2030 mit sicheren Fuß- und Radwegen zu erreichen.	5			5	3
B	Für sichere Fuß- und Radwege sowie Fahrradabstellanlagen besteht die Bereitschaft, Parkplätze umzuwidmen.	4			5	3
C	In den Innenstadtbereichen wird Tempo 30 ausgeweitet.	5, soweit gesetzlich möglich			5	3
D	Radfahrstreifen und Schutzstreifen werden zur Erhöhung der Sicherheit durchgängig farblich markiert.	4			3	5
E	Weitere Einbahnstraßen werden für Radfahrer*innen geöffnet, auch wenn dadurch Parkplätze umgewidmet werden müssen.	3, mittel bis langfristig			5	3
F	Größere Kreuzungen werden mit Radaufstellstreifen ausgestattet.	4			5	4
G	Verkehrsversuche wie Pop-up-Radwege und autoarme Quartiere werden durchgeführt.	4			3	4

***Antwort der CDU:**

„Wir haben den Fragebogen mit der Skalierung nicht ausgefüllt, da wir unsere Entscheidungen in diesen Bereichen auch individuell und Situationsabhängig treffen wollen.“

****Antwort der SPD:**

„Eine seriöse Politik für Neustadt lässt sich nicht einfach mit einer Bewertungsskala darstellen. Die angesprochenen Themen erfordern optimale und differenzierte Lösungen, die speziell auf Neustadt zugeschnitten sind.“

Nr.	Konkrete Vorschläge	SPD**
A	Alle Kindergärten, Schulen, Sport- und Senioreneinrichtungen sind bis 2030 mit sicheren Fuß- und Radwegen zu erreichen.	Unser Ziel ist es, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher an ihr Ziel gelangen. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen in Neustadt. Sichere Schulwege sind von großer Bedeutung für eine lebenswerte Stadt. Deshalb haben wir bereits Vorschläge für problematische Stellen gemacht und werden dies auch weiterhin tun.
B	Für sichere Fuß- und Radwege sowie Fahrradabstellanlagen besteht die Bereitschaft, Parkplätze umzuwidmen.	Um sichere Fuß- und Radwege zu gewährleisten, sollten wir prüfen, ob es möglich ist, PKW und Fahrradparkplätze in zentralen Anlagen zu verlegen. Außerdem sollten wir geeignete Standorte für Fahrradabstellanlagen planen. In jedem Fall müssen wir sorgfältig prüfen, wo und ob eine Änderung der bestehenden Nutzung erforderlich ist und dass auch die verschiedenen Verkehrsteilnehmer sich an geltende Regelungen halten. Nur ein geordnetes Miteinander kann funktionieren.
C	In den Innenstadtbereichen wird Tempo 30 ausgeweitet.	Unser Ziel ist es, Tempo 30 flächendeckend in der Stadt und den Weindörfern einzuführen. Ausnahmen könnten auf Durchgangsstraßen gemacht werden, wobei dort durch begleitende Maßnahmen der Schutz schwächeren Verkehrsteilnehmern gewährleistet werden soll. Allerdings gibt es in Neustadt nur wenige solcher Straßen. Die Stadt Neustadt hat jedoch keine Zuständigkeit für die Geschwindigkeitsregeln auf Landes- und Bundesstraßen. In diesem Bereich setzen wir auf die Bundes- und Landespolitik.
D	Radfahrstreifen und Schutzstreifen werden zur Erhöhung der Sicherheit durchgängig farblich markiert.	Farbige Markierungen erhöhen die Verkehrssicherheit. Wir unterstützen diese.
E	Weitere Einbahnstraßen werden für Radfahrer*innen geöffnet, auch wenn dadurch Parkplätze umgewidmet werden müssen.	Die Prüfung erfolgt individuell. Einbahnstraßen haben verschiedene Gründe, wie die Lenkung des Verkehrs und Sicherheitsfragen. Die Verkehrsplanung muss auch für den Fahrradverkehr das Ziel haben, geeignete Verkehrsbeziehungen zu schaffen. Angesichts des zunehmenden Fahrradverkehrs und dem Bestreben, die Straßen vom Verkehr zu entlasten und eine bessere Koexistenz aller Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist es notwendig, die Verkehrsbeziehungen in der Stadt neu zu überdenken. Möglicherweise wird dies sogar zu einer Zunahme von Einbahnstraßen für alle Verkehrsteilnehmer führen.
F	Größere Kreuzungen werden mit Radaufstellstreifen ausgestattet.	Wir unterstützen diesen Ansatz, der in Neustadt leider bisher kaum umgesetzt ist und auch vom den PKW-Nutzern oft nicht respektiert wird.
G	Verkehrsversuche wie Pop-up-Radwege und autoarme Quartiere werden durchgeführt.	Diese Verkehrsversuche - insbesondere autoarme Quartiere - bieten die Möglichkeit, Vorschläge und innovative Ansätze zu testen. Pop-up Radwege beinhalteten leider ein gewisses Gefährdungspotential. Es ist bei beiden Themen immer entscheidend, die betroffenen Personen einzubeziehen.